



Kennametal Widia in Essen – Ihr Nachbar



Kennametal Widia Produktions GmbH & Co. KG; Münchener Str. 125 – 127; D-45145 Essen
www.kennametal.com

Sicherheitshinweise und Verhaltensregeln im Gefahrfall

Informationen für die Öffentlichkeit
nach §11 Störfallverordnung

(Stand März 2018)

Bitte bewahren Sie diese Informationsbroschüre an einem zentralen Ort (z.B. in Nähe des Telefons) sorgfältig auf und machen Sie sich mit den Inhalten vertraut, insbesondere zu den Verhalten im Gefahrenfall, damit auch Ihnen als auch Dritten im Fall der Fälle kein Schaden entsteht.

Vorwort – Einleitung durch die Werkleitung	Seite 2
Kurzprofil – Wer sind wir?	Seite 3
Produkte - Was produzieren wir?	Seite 3
Produktionsverfahren – Wie produzieren wir?	Seite 4
Störfall – Was ist ein Störfall?	Seite 5
Vorsorge für den Ernstfall – Wie haben wir uns vorbereitet?	Seite 6
Gefahrfall - Was passiert im Gefahrenfall?	Seite 7
Einsatzstoffe und ihre Gefährdungsmerkmale – Welche Stoffe setzen wir ein und welche Gefahr geht davon aus?	Seite 08-09
Anlage - Beiblatt mit Verhaltensbeschreibung für die Pinnwand	Seite 10
Kontaktinformationen	Seite 11

Vorwort

Sehr geehrter Nachbar, sehr geehrte Nachbarin,

mit dieser Informationsbroschüre möchten wir uns kurz vorstellen und zeitgleich unserer Informationspflicht gem. der Störfallverordnung nachkommen.

Es ist unser vorrangiges Anliegen, die Nachbarschaft und die Mitarbeiter /innen unserer Werke sowie die Umwelt keiner Gefahr auszusetzen – heute und auch in Zukunft nicht.

Seien Sie versichert, dass wir alle dafür notwendigen Vorsorgemaßnahmen getroffen haben und diese ständig überprüfen und regelmäßig verbessern

Jetzt geht es um Sie als Nachbar, das für Sie notwendige Wissen zu erhalten.

Wir möchten Ihnen die notwendigen, für Sie wichtigen Informationen an die Hand geben, falls es trotz aller getroffenen Sicherheitsvorkehrungen zu einem Schadensfall in unserem Werk kommen sollte.

In dieser vorliegenden Broschüre beschreiben wir unseren Standort, die Anlagen, die eingesetzten Stoffe, was bei einem Störfall passieren kann und vor allem, wie Sie sich selbst und Ihre Angehörigen wirksam vor den Folgen eines Störfalls schützen können.

Eine der wesentlichen Grundsätze in unserem Unternehmen ist der 100% Schutz der Umwelt und der Sicherheit.

Hierzu gehören insbesondere die Sicherheit und der Schutz unserer Anlagen und Prozesse und daraus folgend der Schutz unserer Mitarbeiter / innen und Nachbarn.

Seit über 90 Jahren besteht die Kennametal Widia GmbH & Co KG am Standort Essen und ist seit vielen Jahren ohne Störfall oder Betriebsstörung.

In den letzten 20 Jahren wurde intensiv sowohl der Arbeits- und Umweltschutz, als auch die Fertigungsprozesse und Anlagensicherheit immer weiter optimiert.

Die Einführung des hohen Standards des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes, die in vielen Fällen über die gesetzlichen und behördlichen Auflagen hinausgehen, zeigen den Erfolg des Standortes.

Hierzu gehört auch die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten und Verfahren, des integrierten Umweltschutzes, (u.a. Reduktion von Emissionen, Abfällen, Transportwegen), der Arbeitssicherheit (u.a. Optimierung und Erneuerungen von Anlagen und Verfahrenstechniken, des Brandschutzes und des Notfallmanagement) bis hin zu fortlaufenden Qualifizierungsmaßnahmen unserer Mitarbeiter / innen.

Regelmäßige Überprüfungen und Zertifizierungen unserer Managementsysteme, Qualität ISO9001, Umwelt ISO14001 und Energie ISO50001, unterstützen und kontrollieren ebenfalls diesen Prozess und helfen, uns stetig zu optimieren.

100% Sicherheit, Null Unfälle und Null Schadensfälle ist das uns selbst gesetzte Ziel.

Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und freuen uns weiterhin auf eine gute und sichere Nachbarschaft mit Ihnen.

Richard Kramser

Werkleitung Standort Essen

Kurzprofil - Wer sind wir?

KMT Widia Produktions GmbH & Co KG Standort Essen

Hartmetall- Werkzeughersteller seit dem Jahr 1926 am gleichen Standort

Die Firma WIDIA wurde im Jahr 1926 als Tochterunternehmen der Firma Krupp gegründet um Hartmetallwerkzeuge herzustellen.

Das erste brauchbare Schneidwerkzeug aus Sintermetall wurde unter dem Namen Widia (abgeleitet von hart WieDiamant) auf den Markt gebracht.

Widia wurde im Jahr 2002 durch die Kennametal Inc. übernommen.

Die Kennametal Inc. hat ihren Hauptsitz in den USA und produziert weltweit mit 9 Standorten in Deutschland.

Kunden in über 60 Ländern aus der Luft- und Raumfahrt, dem Berg- und Straßenbau, dem Energiesektor, dem allgemeinen Maschinenbau und dem Transportwesen vertrauen Kennametals innovativen Produkten, Materialien und verschleißfesten Lösungen.

Alle deutschen Standorte, und somit auch der Standort Essen, sind nach der ISO 9001 (Qualitätsmanagement), ISO 14001 (Umweltmanagement) und ISO 50001 (Energiemanagement) zertifiziert.

Die Kennametal Widia Produktions GmbH & Co KG unterliegt der Störfallverordnung, im Wesentlichen durch die aktualisierte Einstufung des Metalls Kobalt, hauptsächlich durch die Umweltgefahr.

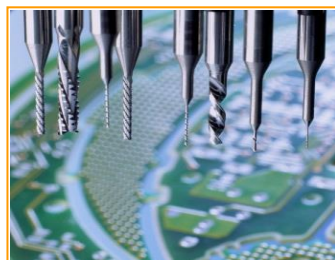
Unser Betrieb wurde den zuständigen Behörden durch Anzeige nach §7 Abs.1 der StörfallV inkl. erstelltem Sicherheitskonzept bzw. durch Genehmigungsunterlagen, zur Kenntnis gebracht.

Produkte - Was produzieren wir?

Heutige am Standort hergestellte Hartmetall Produkte :

- Wendeschneidplatten (zum Drehen, Fräsen, Bohren)
- Halbwerkzeuge; Stäbe als Bohrer- und Fräserrohlinge
- Spanlos- & Verschleißteile (Einbauprodukte)

Unter Hartmetall versteht man im Allgemeinen ein nach dem pulvermetallurgischen Verfahren durch Sintern hergestelltes Material, das aus den Hauptbestandteilen Wolframcarbid und Kobalt besteht.



Produktionsverfahren –Wie produzieren wir?

Kurz und knapp:

Als Rohstoff werden die angelieferten Hartmetallmischungen am Standort Essen gepresst, gesintert und mechanisch durch schleifen zu Werkzeugen verarbeitet. Ein zusätzlicher Beschichtungsvorgang (CVD / PVD) erhöht die Verschleißfestigkeit und Lebensdauer der Werkzeuge.

Neben den Produktionsbereichen verfügt das Werk über zusätzliche Einrichtungen wie einen eigenen Presswerkzeugbau, Logistikbereich, Werkstätten und Magazine.

Im Detail:

Über die richtige Auswahl der eingesetzten Rohstoffe als auch der richtige Mischungen von Hartmetall- Granulaten, so wie den Verfahrensschritten, den eingesetzte Maschinen, Anlagen, und Aggregate, können diese hochwertigen Hartmetallwerkzeuge (Wendescheidplatten, Halbwerkzeuge; Stäbe als Bohrer- und Fräser-Rohlinge, Spanlos- & Verschleißteile als Einbauprodukte) hergestellt werden.

Im ersten Schritt werden die angelieferten Hartmetall-Granulate (Hartmetallpulver mit Wachsanteil) zu sogenannten Grünteilen mit entsprechender Geometrie gepresst.

Im zweiten Schritt werden die Grünteile bei ca. 1500°C unter Vakuum gesintert bei max. 100bar Druck nachverdichtet, wodurch die Werkzeuge ihre Festigkeit erhalten.

Nach dem Sintern wird an den Hartmetall-Werkzeugen die Geometrie auf Maß geschliffen bzw. die Hartmetall-Halbwerkzeuge auf entsprechende Länge getrennt.

Je nach Art der Hartmetall-Werkzeuge erhalten diese eine verschleißfeste Oberfläche durch ein sogenanntes CVD- oder PVD Beschichtungsverfahren, unter zu Hilfenahme verschiedener Chemikalien und Gase.

Alle Produkte erfahren eine Prüfung durch die Qualitätsstelle, bevor diese beschriftet, verpackt und zu unseren Kunden geliefert werden.

Störfall – Was ist ein Störfall?

Man spricht von einem Störfall in außergewöhnlichen Fällen, wenn durch eine Betriebsstörung eine ernste Gefahr für die Gesundheit von Menschen oder für die Umwelt in der Umgebung des Standorts entsteht.

Gefährliche Stoffaustritte werden normalerweise nicht die Werksgrenzen überschreiten, jedoch ist dieses bei einem Störfall wie z. B. durch einen Brand oder auch durch einen unkontrollierten Chemikalienaustritt nicht auszuschließen.

Bei einem Störfall können folgende Auswirkungen für die Nachbarschaft entstehen:

Bei Austritt von wassergefährdenden Stoffen oder im Brandfalle durch Löschwasser, kann eine Einleitung in die Kanalisation oder eine Kontamination der angrenzenden Grundstücken erfolgen.

Weiterhin können im Falle eines Brandes oder Explosion im Werkgelände Gase entstehen, die je nach Windrichtung, Brandherd und Konzentration gesundheitsschädlich/giftig, reizend/ätzend als auch umweltschädlich sein können.

Störfallrelevante Stoffe am Standort Essen

(siehe auf Seite 9 Einsatzstoffe und ihre Gefährdungsmerkmale):

Auf unserem Werkgelände werden die folgenden kennzeichnungspflichtige Gefahrstoffe gelagert und eingesetzt:

- Aquatoxisch und gesundheitsschädliche Stoffe wie Kobalt bzw. Nickel in den Hartmetallmischungen.
- Brennbare, ätzende und giftige Gase wie Wasserstoff, Kohlenmonoxid, Chlorwasserstoff, Schwefelwasserstoff und Titan-Tetrachlorid.
- Abfälle zur Entsorgung/Verwertung, die bei den Fertigungsprozessen entstehen und gesammelt werden, wie Hartmetallabfälle und Prozessabwässer.

Vorsorge für den Ernstfall – Wie haben wir uns vorbereitet?

Kennametal Widia am Standort Essen ist seit vielen Jahren frei von jeglichen Störfällen und größeren Betriebsstörungen. Dieses wurde und wird u.a. erreicht durch geschultes und qualifiziertes Personal als auch durch Betriebseinrichtungen und Anlagen mit geprüften und hohem Sicherheitsstandard

Unfälle sind trotz allem grundsätzlich nicht auszuschließen, weder im privaten noch betrieblichen Bereich.

Eine bewusste Ermitteln und kennen der Gefahren, sich damit Auseinandersetzen mit den möglichen Ursachen und systematischem Abbau der Risiken, führen zu einer Reduktion der Eintrittswahrscheinlichkeit eines Schadensfalles.

Diesen Weg beschreitet der Kennametal Konzern und somit auch die Kennametal Widia am Standort Essen konsequent.

In Zusammenarbeit mit externen Notfall- und Rettungsdiensten wie die Bezirksregierung Düsseldorf, Stadt Essen als auch der Feuerwehr Essen wurden geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung und Begrenzung des Schadensausmaßes im Falle eines Störfalles besprochen, festgelegt und umgesetzt. U.a.:

- Es existieren interne Alarm- und Gefahrenabwehrpläne, die im Detail festhalten, wie bei Störungen im Betrieb und in den einzelnen Betriebsbereichen vorzugehen ist.
- Für die Feuerwehr Essen, ein Feuerwehreinsatzplan mit Detailangaben zum Werk Essen
- Zentrale Meldezentrale / Werkschutz vor Ort 24 Stunden 7 Tage die Woche inkl. Notfall-Benachrichtigungslisten.
- Es stehen Ausrüstungs- und Rettungsmittel für alle erdenkbaren Situationen zur Verfügung
- Mitarbeiter / innen als auch externe Stellen wie die Feuerwehr Stadt Essen sind und werden für den Schadensfall regelmäßig geschult

Sollte es also trotz aller Sicherheitsmaßnahmen dennoch zu einem Störfall in den Anlagen kommen, ist neben größeren Bränden und Explosionen die Freisetzung gefährlicher Stoffe möglich.

Die Schadensbekämpfung, die Informationspolitik und die Umsetzung von Anordnungen liegen im Verantwortungsbereich der zuständigen Behörden. Diese externen Stellen verfügen über separate Alarm- und Gefahrenabwehrpläne, die zum Einsatz kommen, wenn die Bekämpfung der Auswirkungen von Störfällen außerhalb des Betriebsgeländes erforderlich werden sollte.

Wir weisen darauf hin, dass im Störfall allen Anordnungen, die Notfall- oder Rettungsdienste in diesem Zusammenhang erlassen, unbedingt Folge zu leisten ist.

Der Gefahrfall - Was passiert im Gefahrenfall?

Bei Eintritt eines Störfalls greift die Interne Notrufmeldung an den Werkschutz vor Ort.

Dieser alarmiert umgehend die Rettungsleitstelle der Feuerwehr Essen und die Polizei in Essen, die ihrerseits die Nachbarschaft – also Sie – informieren.

Sie erhalten die Informationen z.B. durch:

- Lautsprecherdurchsagen vor Ort
- Sirenton (Heulton, 1 Minute auf- und abschwellend)
- Rundfunk (z.B. Radio Essen)
- Warn-APP „NINA“ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

Sie erkennen die Gefahr z.B. durch:

- Sichtbare Zeichen wie Rauch oder Feuer
- Wahrnehmung eines ungewöhnlichen Geruches
- Reaktionen des Körpers wie Übelkeit, Erbrechen
- Reizung der Augen bzw. der Atemwege

Wie verhalten Sie sich im Gefahrenfall:

- Bringen Sie sich in Sicherheit, suchen Sie geschlossene Gebäude auf (nicht im Kellergeschoss)
- Benachrichtigen und helfen Sie Anderen
- Schließen Sie Fenster und Türen
- Warten Sie auf Nachrichten und Hinweisen der Behörden

Was sollten Sie auf keinen Fall tun:





















- Verlassen Sie nicht unaufgefordert das Haus.
- Unternehmen Sie nichts eigenmächtig! Sie gefährden sich damit nur selbst!
- Flüchten Sie nicht zu Fuß oder mit dem Auto! Die Verkehrswege werden von den Einsatzfahrzeugen benötigt und könnten blockiert sein.
- Telefonverbindungen zu Rettungs- und Einsatzkräften nicht durch unnötige Rückfragen blockieren













Die Entwarnung erfolgt durch die Behörden!

Die wichtigsten Informationen und Verhaltenshinweise im Falle einer akuten Gefahr haben wir auf einem separaten Einlegeblatt zusammengefasst (Anlage).

Bitte machen Sie sich damit vertraut und bewahren Sie es gut auf.

Einsatzstoffe und ihre Gefährdungsmerkmale

Stoffbezeichnung	Aggregatzustand	Eigenschaften	Wesentliche Gefährliche Eigenschaften	Gefahren Symbol	Verhaltensweise
Wasserstoff	Gasförmig, tief kalt verflüssigt	Farblos, geruchlos, leichter als Luft	Brennbar, bildet mit Luft explosive Gemische	 	Keine offenen Flammen, Feuer, offene Zündquellen, Rauchen verboten
Methan	Gasförmig	Farblos, geruchlos, leichter als Luft	Brennbar, bildet mit Luft explosive Gemische	 	Keine offenen Flammen, Feuer, offene Zündquellen, Rauchen verboten
Chlorwasserstoff	Gasförmig	Farblos, stechender Geruch, schwerer als Luft	Bildet mit Luft korrosive Salzsäurenebel, schwach wassergefährdend	   	Nicht einatmen, nach Kontakt gründlich mit Wasser reinigen, Arzt aufsuchen
Schwefelwasserstoff	Gasförmig	Farblos, Geruch nach faulen Eiern	Extrem entzündbares Gas, bildet mit Luft explosive Gemische, Gas ist schwerer als Luft, akute oder chronische Gesundheitsgefahren möglich, stark wassergefährdend	   	Keine offenen Flammen, Feuer, offene Zündquellen, Rauchen verboten, nicht einatmen, nach Kontakt gründlich mit Wasser reinigen, Arzt aufsuchen
Propan	Gasförmig	Farblos, geruchlos, schwerer als Luft	Extrem brennbar, bildet mit Luft explosive Gemische	 	Keine offenen Flammen, Feuer, offene Zündquellen, Rauchen verboten
Ammoniak	Gasförmig	Farblos, stechender Geruch, bildet bei Austritt kalte Nebel am Boden	Gas ist leichter als Luft, akute oder chronische Gesundheitsgefahren möglich, stark wassergefährdend	   	nicht einatmen, nach Kontakt gründlich mit Wasser reinigen, Arzt aufsuchen
Ethanol	Flüssig	Farblos, charakteristischer Geruch (wie Alkohol)	Leicht entzündbare Flüssigkeit, Dämpfe bildend, leicht flüchtig, akute oder chronische Gesundheitsgefahren möglich, schwach wassergefährdend	 	Dämpfe nicht einatmen, keine offenen Flammen, Feuer, offene Zündquellen, Rauchen verboten

Acetonitril	Flüssig	Farblos, etherischer Geruch,	Leicht entzündbare Flüssigkeit, Dämpfe bildend, leicht flüchtig, akute oder chronische Gesundheitsgefahren möglich, stark wassergefährdend	 	Nicht einatmen, nach Kontakt gründlich mit Wasser reinigen, Arzt aufsuchen; keine offenen Flammen, Feuer, offene Zündquellen, Rauchen verboten
Aceton	Flüssig	Farblos, schwach süßlicher Geruch,	Leicht entzündbare Flüssigkeit, Dämpfe bildend, leicht flüchtig, akute oder chronische Gesundheitsgefahren möglich, schwach wassergefährdend	 	Nicht einatmen, nach Kontakt gründlich mit Wasser reinigen, Arzt aufsuchen; keine offenen Flammen, Feuer, offene Zündquellen, Rauchen verboten
Titantetrachlorid	Flüssig	Farblos bis gelblich, stechender Geruch	Bildet rauchende Salzsäuredämpfe in Kontakt mit Luft, reagiert mit Wasser, akute oder chronische Gesundheitsgefahren möglich, schwach wassergefährdend	 	nicht einatmen, nach Kontakt gründlich mit Wasser reinigen, Arzt aufsuchen
Zirkon	Fest	Metallpulver dunkelgrau	Selbsterhitzungsfähiger Stoff, bildet mit Wasser entzündbare Gase		nicht einatmen, nicht berühren,
Hartmetall-Mischungen (Granulate)	Fest	Granulat, grau, rieselfähig, hohe Dichte	Umweltgefährlich, krebserzeugend, giftig, hautsensibilisierend	 	Nicht berühren, nicht einatmen
Hartmetallabfälle	Fest, pulverförmig oder pastös	Grau, hohe Dichte	Umweltgefährlich, krebserzeugend, hautsensibilisierend	 	Nicht berühren, nicht einatmen
Prozeßabwasser Beschichtung (Cyanidhaltig)	flüssig	Farblos bis milchig, geruchlos	Umweltgefährlich, ätzend, schwach wassergefährdend		Nicht berühren, nicht einatmen

Anlage - Beiblatt mit Verhaltensbeschreibung für die Pinnwand

Zusammenfassung der wichtigsten Informationen zum Verhalten bei Störfall

Bitte machen Sie sich damit vertraut und bewahren Sie es gut auf.



Sirensignal

Bei Warnungen über das öffentliche Sirennetz:
1 Minute ununterbrochen auf- und abschwelliger Heulton bedeutet Katastrophenalarm



Warnnachricht „Nina“

Bei Benachrichtigung über APP Nina, Anweisungen durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe nachkommen.



Lautsprecherdurchsagen beachten

Anweisungen von Polizei und Feuerwehr nachkommen.



Radio einschalten

Meldungen über Störfälle, Verhaltensweisen und Entwarnungen werden über Radio Essen verbreitet (UKW 102,2 MHz).



Geschlossene Gebäude aufsuchen

Dem Unfallort fernbleiben! Straßen für Einsatzkräfte freihalten.
Den besten Schutz finden Sie in geschlossenen Gebäuden.
Verlassen Sie in sicherer Umgebung das KFZ und gehen Sie in ein Gebäude.



Andere benachrichtigen, helfen

Kinder ins Haus holen.
Nachbarn verständigen.
Behinderten und älteren Menschen helfen.
Passanten aufnehmen.



Fenster und Türen schließen

Fenster und Außentüren in sämtlichen Etagen (einschließlich Kellergeschoss) sofort schließen.
Lüftungs- und Klimaanlage ausschalten.
Möglichst innenliegende Räume in einem oberen Stockwerk aufsuchen
(in keinem Fall in Kellergeschosse!)



Mundschutz / Nasse Tücher

Bei Beeinträchtigung der Atmung, nasse Tücher vor Mund und Nase halten. In schweren Fällen, Kontakt mit Hausarzt oder ärztlichem Notdienst aufnehmen.



Telefon nicht blockieren

Telefon nur in dringenden Fällen benutzen!
Telefonverbindungen zu Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst nicht durch unnötige Rückfragen blockieren.



Entwarnung

Störfall-Entwarnung abwarten.
Auf entsprechende Durchsagen über Lautsprecherwagen und Radio achten.
Benachrichtigung auch über „Nina“-APP

Kontaktinformationen

Falls Sie weitere Fragen haben, rufen Sie uns an!

Standortleitung: Richard Kramser

Tel.: 0201 / 725-3450

Zentrale / Werkschutz:

Tel.: 0201 / 725-0

Arbeits- und Umweltschutz:

Tel.: 0201 / 725-3721

Technische Leitung:

Tel.: 0201 / 725-3425

Anschrift:

Kennametal Widia Produktions GmbH & Co KG

Münchener Str. 125 – 127

D-45145 Essen

k-essn.empfang@kennametal.com

www.kennametal.com

Zertifiziert durch die Zertifizierungsstelle
TÜV Süd Managementservice GmbH:

- ISO 9001:2015 / Qualitätsmanagementsystem
- ISO 14001:2015 / Umweltmanagementsystem
- ISO 50001: 2011 / Energiemanagementsystem

